

# Lösungshinweise

## Abschnitt B I (Besitz)

### 1. Materielles Recht

#### B/I

- a) Gem. §§ 854 – 856 BGB definiert man den Besitz als tatsächliche Herrschaft einer Person über eine Sache, die von einem Herrschaftswillen getragen ist. Unerheblich ist, ob eine Berechtigung der Person zum Besitz besteht. Der Besitz an einer Sache wird erworben durch die Erlangung der tatsächlichen Gewalt über die Sache (§ 854 I BGB, unmittelbarer Besitz)
- b) Im Gegensatz zum Besitz bedeutet Eigentum gem. § 903 BGB die rechtliche Herrschaft über eine Sache. Der Eigentümer ist berechtigt mit der Sache nach Belieben zu verfahren.
- c)

	Besitz	Eigentum
VW-Bus	BF, § 854 I BGB V, § 868 BGB	V, § 903 BGB
Kommode/Schreibtisch	G, § 854 I BGB	G, § 929, 950 I BGB
Rosensträucher	D, § 854 I BGB	BF, § 903 BGB

---

#### 01

- a) D= unmittelbarer Besitzer, Besitz ist aufgrund verbotener Eigenmacht fehlerhaft, § 858 I, II BGB; BF = Eigentümerin
- b) ja, gem. § 861 und § 985 BGB

---

#### 02

- a) nein, D = Eigentümer durch Einpflanzen der Sträucher, §§ 93, 94 I, 2 in Verbindung mit § 946 BGB
- b) Schadenersatzansprüche aus §§ 823 I, II, 249 ff. weg. des Diebstahls, Ausgleich für Wertverlust aus §§ 951 I i.V.m. 812 ff. BGB

---

#### 03

- a) durch Einigung der BF mit ihrer Freundin gem. § 854 II BGB
- b) Vorschriften über Geschäftsfähigkeit gem. §§ 104 – 113 BGB

---

#### 04

- a) Besitzentziehung durch verbotene Eigenmacht, § 858 I BGB
- b) ja, gem. § 859 I BGB kann BF dem D nacheilen u. mit Gewalt (z.B. durch energisches Festhalten) die Kommode wieder abnehmen

---

#### 05

- a) V als mittelbarer Besitzer hat nur Anspruch auf Herausgabe an BF; an sich selbst nur, wenn BF den VW-Bus nicht mehr übernehmen kann oder will, § 869 BGB.
- b) V kann Herausgabe direkt an sich selbst verlangen.

---

#### 06

- a) ja, gem. §§ 823 I, II, 249 ff. BGB
- b) ja, direkt an V

---

## 2. Verfahrensrecht

**01**

Örtliche Zuständigkeit: Gericht des allgemeinen Gerichtsstandes gem. §§ 12, 13 ZPO, AG Meißen oder LG Dresden. Oder § 32 ZPO besonderer Gerichtsstand der unerlaubten Handlung, AG Pirna oder LG Dresden. Gem. § 35 ZPO hat die BF Wahlfreiheit.

Sachliche Zuständigkeit: streitwertabhängig, AG oder LG, Der Streitwert einer Klage auf Herausgabe einer Sache wird durch ihren Wert bestimmt, § 6 ZPO. Gem. §§ 71, 23 Nr. 1 GVG ist hier also das Amtsgericht zuständig, da die Kommode nur 1.000 € wert ist.

---

**02**

Nicht aus §861 wegen § 864 I BGB, wohl aber aus § 985 BGB

---

**03**

Namens und in Vollmacht des Klägers erhebe ich Klage und werde beantragen:

- I. Der Beklagte wird verurteilt, die Kommode ..... (*genaue Bezeichnung*) an die Klägerin herauszugeben.
- II. Die Herausgabe kann nur binnen 14 Tage nach Rechtskraft dieses Urteils erfolgen.
- III. Der Beklagte wird verurteilt, nach Ablauf der Frist zu Ziff. II an die Klägerin Schadenersatz i.H.v. 1.000,00 € zu zahlen.

---

**04**

- a) durch Anfragen beim Einwohnermeldeamt, Telefonbuch, Schuldnerverzeichnis, Internet
- b) durch öffentliche Zustellung, § 185 Ziff. 1 ZPO

---

**05**

Ersatzzustellung gem. §§ 178, 180 bis 182 ZPO

---

**06**

- a) Maßgebend für den Streitwert ist der Verkehrswert der Sache, § 6 ZPO
- b) Die sachliche Zuständigkeit richtet sich nach dem Verkehrswert

---

**07**

- a)
  - (1) Einrede der Rechtshängigkeit
  - (2) Zuständigkeit des Gerichts wird perpetuiert, § 261 Abs. 3 Nr. 2 ZPO.
  - (3) Hemmung der Verjährung
  - (4) Verzinsung von Geldschulden, falls nicht bereits aus Verzug zu früherem Zeitpunkt
- b) Einlassungsfrist, Ladungsfrist

---

**08**

Der Rechtsanwalt könnte den Rechtsstreit in der Hauptsache für erledigt erklären. Das Gericht entscheidet über die Prozesskosten aufgrund mündlicher Verhandlung durch Beschluss nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung des Sach- und Streitstandes, § 91 a ZPO, wenn der Beklagte der Erledigung zustimmt.

---

### 3. Zwangsvollstreckungsrecht

**01**

- a) BF kann die Herausgabevollstreckung gemäß § 883 ZPO betreiben.
- b) Voraussetzungen:
- a. Titel, der auf die Herausgabe eines genau bezeichneten Gegenstandes gerichtet ist
  - b. Vollstreckungsklausel gem. § 724 ZPO
  - c. Zustellung gem. § 750 ZPO
  - d. Antrag an den zuständigen Gerichtsvollzieher
  - e. Gegenstand ist im Gewahrsam des Schuldners (§ 808 ZPO)
- Ablauf: Die Sache ist durch den Gerichtsvollzieher dem Schuldner wegzunehmen und an den Gläubiger zu übergeben (§ 883 ZPO).

**02**

- a) Es wird beantragt,
1. dem Schuldner den im anliegenden Titel bezeichneten Gegenstand im Wege der Zwangsvollstreckung gem. § 883 Abs. 1 ZPO wegzunehmen und dem Gläubiger zu übergeben;
  2. wegen der Vollstreckungskosten die Mobilarvollstreckung durchzuführen.
- b) Amtsgericht, Gerichtsvollzieherverteilungsstelle

**03**

- a) nur, wenn der Nachbar zur Herausgabe bereit ist.
- b) BF muss den Herausgabeanspruch des D gegen den Nachbarn pfänden und sich überweisen lassen, § 886 ZPO. Ist der Nachbar auch dann zur Herausgabe nicht bereit, muss BF Herausgabeklage im Wege der Drittschuldnerklage erheben.

**04**

- a) A kann Drittwiderspruchsklage gem. § 771 I ZPO erheben.
- b) Sachliche Zuständigkeit: richtet sich nach dem Streitwert, hier Amtsgericht  
Örtliche Zuständigkeit: Gericht, in dessen Bezirk Zwangsvollstreckung begonnen hat

**05**

- (1) Antrag auf Abnahme der eidesstattlichen Versicherung (§ 883 Abs. 2 ZPO)
- (2) Antrag auf Erlass eines Haftbefehls (§§ 883 Abs. 2 S. 3 ZPO, 802 g)
- (3) Erzwingungshaft (§§ 883 Abs. 2 S. 3 ZOP, 802 g)

**06**

Antrag auf Erlass eines Haftbefehls zur Erzwingung der Abgabe (§§ 883 Abs. 2 S. 3 ZOP, 802 g) und Verhaftungsauftrag an den Gerichtsvollzieher.

**07**

- a) Nein, da die Tätigkeit in der Zwangsvollstreckung nicht mehr zum Rechtszug (§ 19 RVG) gehört, sondern eine besondere gebührenrechtliche Angelegenheit ist, § 18 Abs. 1 Ziff. 1 RVG
- b) Nein, im Rahmen der Zwangsvollstreckung fällt eine Terminsgebühr nach Nr. 3310 VV RVG nur an, wenn der RA einen gerichtlichen Termin oder einen Termin zur Abgabe der Vermögensauskunft oder zur Abnahme der eidesstattlichen Versicherung wahrnimmt.

#### 4. Gebührenrecht

##### 01

- a) Rat/Auskunft, Mediation, außergerichtliche Vertretung
- b) - Rat: § 34 RVG  
 - Mediation: § 34 RVG  
 - Vertretung: Geschäftsgebühr Nr. 2300 VV RVG, beschränkt sich der Auftrag auf ein einfaches Schreiben, beträgt die Geschäftsgebühr nach Nr. 2301 VV RVG 0,3

---

##### 02

- a) 0,8 Verfahrensgebühr, Nr. 3101 Ziff. 1 VV RVG  
 1,2 Terminsgebühr, Nr. 3104 VV RVG
- b) Mangels Prozessauftrag fallen Terminsgebühr und Verfahrensgebühr nicht an (vgl. Vorbemerkung 3 Abs. 1 VV RVG), dafür entsteht aber eine Geschäftsgebühr nach Nr. 2300 VV RVG

---

##### 03

0,8 Verfahrensgebühr, Nr. 3101 VV RVG  
 1,2 Terminsgebühr, Nr. 3104 VV RVG  
 1,5 Einigungsgebühr, Nr. 1000 VV RVG

---

##### 04

- a) Die Geschäftsgebühr ist zur Hälfte, maximal zu 0,75 von der Verfahrensgebühr abzuziehen (Vorbemerkung 3 Abs. 4 VV RVG).
- b) (1) außergerichtliche Tätigkeit  
 - 1,3 Geschäftsgebühr, Nr. 2300 VV RVG  
 - Postentgelte, Nr. 7002 VV RVG  
 - Zwischensumme netto  
 - 19 % Ust, Nr. 7008 VV RVG
- (2) gerichtliche Tätigkeit  
 - 1,3 Verfahrensgebühr, Nr. 3100 VV RVG  
 - Anrechnung gem. Vorbem. 3 Abs. 4 VV RVG:  
 0,65 Geschäftsgebühr, Nr. 2300 VV RVG  
 - 1,2 Terminsgebühr, Nr. 3104 VV RVG  
 - Postentgelte, Nr. 7002 VV RVG  
 - Zwischensumme netto  
 - 19 % Ust, Nr. 7008 VV RVG

---

##### 05

Lösung wie in Abwandlung 04, zusätzlich eine 1,0 Einigungsgebühr VV RVG Nr. 1003

---

##### 06

###### Gegenstandswert: 2.900,00 €

0,3 Einfaches Schreiben § 13 RVG, Nrn. 2301, 2300 VV RVG	60,30 €
Pauschale für Post und Telekommunikation Nr. 7002 VV RVG	<u>12,06 €</u>
Zwischensumme netto	72,36 €
19 % Umsatzsteuer Nr. 7008 VV RVG	<u>13,75 €</u>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b><u>86,11 €</u></b>

---

**07**
**Gegenstandswert: 2.900,00 €**

1,3 Geschäftsgebühr §§ 13, 14 RVG, Nr. 2300 VV RVG	261,30 €
Pauschale für Post und Telekommunikation Nr. 7002 VV RVG	<u>20,00 €</u>
Zwischensumme netto	281,30 €
19 % Umsatzsteuer Nr. 7008 VV RVG	<u>53,45 €</u>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b><u>334,75 €</u></b>

---

**08**

Es kann auf Grund des Umfanges der anwaltlichen Tätigkeit ein höherer Gebührensatz angesetzt werden (vgl. § 14 RVG)! z.B.:

**Gegenstandswert: 2.900,00 €**

2,0 Geschäftsgebühr §§ 13, 14 RVG, Nr. 2300 VV RVG	402,00 €
Pauschale für Post und Telekommunikation Nr. 7002 VV RVG	<u>20,00 €</u>
Zwischensumme netto	422,00 €
19 % Umsatzsteuer Nr. 7008 VV RVG	<u>80,18 €</u>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b><u>502,18 €</u></b>

---

**09**

**Der Rechtsanwalt erhielt einen bedingten Klageauftrag. Weil der Käufer aber innerhalb der im außergerichtlichen Aufforderungsschreiben genannten Frist zahlte, ist die Bedingung für den Klageauftrag nicht eingetreten. Es verbleibt deshalb bei einer Geschäftsgebühr.**

**Gegenstandswert: 2.900,00 €**

1,3 Geschäftsgebühr §§ 13, 14 RVG, Nr. 2300 VV RVG	261,30 €
Pauschale für Post und Telekommunikation Nr. 7002 VV RVG	<u>20,00 €</u>
Zwischensumme netto	281,30 €
19 % Umsatzsteuer Nr. 7008 VV RVG	<u>53,45 €</u>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b><u>334,75 €</u></b>

---

**10**

Da BF bereits Vollstreckungsauftrag erteilt hat, erhält der RA eine 0,3 Verfahrensgebühr nach Nr. 3309 VV RVG. Die Anfrage beim Einwohnermeldeamt ist keine besondere Angelegenheit im Sinne von § 18 RVG und löst deshalb keine gesonderte Gebühr aus.

Die durch die Anfrage entstandenen Aufwendungen sind ebenfalls in die Berechnung einzustellen.

---

**11**

Nein, mit der Gebühr für das Verfahren der eidesstattlichen Versicherung werden sämtliche damit verbundenen Tätigkeiten einschließlich Antrag auf Erlass des Haftbefehls und Verhaftungsauftrag abgegolten (§ 18 Abs. 1 Nr. 16 RVG)

---

**12**

0,3 Verfahrensgebühr gem. §§ 2 II, 13 RVG i. V. m. Nr. 3309 VV RVG  
 2 x Reisekosten nach Berlin gem. Nr. 7003 VV RVG (260 km á 0,30 €)  
 2 x Tage- und Abwesenheitsgeld gem. Nr. 7005 VV RVG

---